

Neue Aura-Soma Equilibrium Farbkombination

Opalisierendes Türkis | Tiefmagenta, entstanden am 14. Dezember 2009



Gedanken von Iris Rebilas

»Nichts ist stärker als eine Idee, deren Zeit gekommen ist.« *Victor Hugo*

Mit dieser Erkenntnis sprach der französische Schriftsteller Victor Hugo das Phänomen der wechselseitigen Beziehung zwischen der Inspirationskraft des Menschen und der jeweils bestehenden Zeitqualität an.

Menschliche Kreativität in Form von Erfindungen, Entdeckungen und künstlerischem Schaffen haben den Epochen der Zeit von jeher ihre Merkmale und Qualität verliehen. Immer ist aber auch eine bestimmte Zeitqualität vonnöten, damit sich neue Strömungen durchsetzen können.

Die Frage nach dem richtigen Zeitpunkt für eine Idee kommt jedoch ins Wanken, wenn man sich vor Augen hält, daß viele Menschen für ihre Entdeckungen oder Erneuerungen geächtet wurden und sogar ihr Leben lassen mußten. So manche Innovation wurde durch die jeweils Herrschenden verhindert, die ihre Macht und Position durch die Neuerung in Frage gestellt sahen. Wie viele Menschen wurden in ihrer Zeit für ihre Entdeckung gedemütigt und bestraft, um dann im Nachhinein als »der Zeit voraus« bezeichnet zu werden, wenn nämlich endlich eine offizielle Seite die Innovation anerkannte, oder wenn die Richtigkeit einer Erneuerung für die breite Masse unausweichlich offenbar wurde! So wurden und werden Menschen der Erfüllung ihrer Lebenswerke beraubt; so wird der Mut zur individuellen Kreativität mittels Angst oder vorgegebener Normen gelähmt; und das Nichts greift um sich – das Nichts ist dann stärker als eine Idee...

»Die unendliche Geschichte« und das »Amulett Auryn«

In seinem Buch »Die unendliche Geschichte« greift Michael Ende diese Thematik auf. Die Dunkelheit des Nichts verschlingt das lichtvolle Land Phantásien, das Symbol für die Welt des kreativen Geistes. Jedes Mal, wenn ein Mensch lügt oder der eigenen Wahrheit zuwider handelt, fällt ein weiteres Stück Phantásiens dem Nichts in die Hände und dieser Mensch wird von ihm aufgesogen. Phantásiens Herrscherin, die kindliche Kaiserin, ist deshalb erkrankt, und mit jedem Stück ihres Reiches, das schwindet, wird sie kränker. Die Menschen haben Phantásien vergessen, sie nennen seine Herrscherin nicht mehr bei ihrem Namen, folgen der eigenen Kreativität nicht und haben dadurch ihre Phantasie verloren. Damit die Herrscherin und ihr Land gesunden können, muß ihr von einem Menschenkind ein neuer Name gegeben werden.

Bastian Balthasar Bux ist ein kleiner, sich ungeliebt fühlender Junge und Sonderling in seiner irdischen Welt. Er liest über die Geschehnisse in Phantásien und wird, je weiter die Handlung fortschreitet, mehr und mehr ein Teil von ihr. Er ist es schließlich, der der kindlichen Kaiserin ihren neuen Namen »Mondenkind« gibt, ihr magisches Amulett Auryn mit der Aufschrift »Tu, was Du willst« trägt und mit dessen Hilfe Phantásien durch seinen wünschenden Willen neu erschafft. Durch seine Funktion in Phantásien erfährt Bastian die lang gesuchte

Bestätigung für sich selbst, jedoch verliert er sich in der Welt der Phantasie und findet den Rückweg in seine eigene, irdische nicht mehr. Dieser öffnet sich erst, als er sich nach mancher Irrung vom Amulett Auryn und seiner Magie trennt, welche ihm seine neue Macht verliehen hatte. Paradoxerweise führt ihn genau diese Trennung in das Innere des Amuletts, und dort berührt er die Quelle des Wassers des Lebens – die Liebe.

Seine Reise in das erkrankte Land Phantásien hat Bastian das Nichts der Phantasielosigkeit und des Selbstbetrugs besiegen und die trügerisch verstrickende Macht selbstorientierter Wünsche und selbtherrlichen Willens erfahren lassen. Darüber konnte er letztendlich zu den tieferen Ebenen seines wahren Willens und damit seiner Bestimmung vordringen: zu lieben und geliebt zu werden. So öffnet sich Bastian der Weg zurück in seine irdische Realität, und die Zeit ist gekommen, in der er ein völlig neues, glückliches, weil in der Liebe begründetes Leben, führen kann.

Mit seinem Märchen »Die unendliche Geschichte« verdeutlicht Michael Ende, welche ursächliche Rolle die Liebe für das zeitliche Geschehen im Leben spielt. In der Ausgewogenheit von Lieben und Geliebtwerden entsteht für diejenigen, die diesen Raum erschaffen können, ein Moment für schöpferische Inspiration und Kreativität. Die wechselseitige Akzeptanz, die solch einen Moment füllt, ist grenzenlos. Ein Ideenreichtum unermeßlichen Ausmaßes kann sich entfalten und Phantastisches seiner Verwirklichung entgegenstreben... wäre da nicht der Mensch als Individuum, Gruppe oder Volk, der aus Schutz- oder Machtverhalten lieber in Bekanntem verharrt, gerne seine errungenen Positionen verteidigt und seine persönliche Meinung für die alleingültige Wahrheit hält.

Die neue Aura-Soma Kombination Opalisierendes Türkis/Tiefmagenta kann in diesen Zusammenhängen verstanden werden.

Türkis ist die Farbe der Inspiration, Kreativität und Phantasie. Wie das Innere des Amuletts Auryn, in dem die Quelle des Wassers des Lebens entspringt, steht Türkis für die Herzentiefe, wo Individuum und Universum Eins sind – im Lieben und Geliebtwerden als Essenz der Wahrheit. Damit ist Türkis auch die Farbe der Verantwortung dafür, daß wir die Dinge tun, die wir lieben, und darüber unseren in der Liebe begründeten Beitrag für das große Ganze leisten.

Tiefmagenta, die Summe aller Farben in ihrer unbeleuchteten Form, kann in ihrer Dunkelheit als das Nichts verstanden werden, in das Alles je Erschaffene zurückkehrt, aus dem aber auch Alles wieder neu entspringt. Tiefmagenta ist die Farbe der mütterlichen Liebe, jener Liebe, die den Menschen in grenzenlosem Mitgefühl und tiefstem Verständnis über sich hinauswachsen läßt und so ungeahnte und unbekannte Kraftreserven freisetzt.

Der opalisierende Schimmer, der das Türkis der oberen Hälfte der neuen Farbkombination umgibt, kann als Spiegel gesehen werden, in dem wir die Reflexionen unserer Ideen und Inspirationen erkennen können. Der Opal schillert in allen Regenbogenfarben, dementsprechend können sich Inspirationen in vielfältiger Weise entfalten und auf allen Ebenen des Seins auswirken. So fordert der opalisierende Schimmer auch dazu auf, hinter den Spiegel zu schauen und die Frage zu stellen: ist die Verwirklichung der Idee oder Inspiration von Liebe begleitet und dient dem persönlichen und allgemeinen Wohl gleichermaßen oder drängen sich manipulierende Tendenzen dazwischen und kommen einseitige, persönliche Vorteile ins Spiel?

In ihrer Gesamtheit steht Opalisierendes Türkis/Tiefmagenta für die Wiederherstellung der menschlichen Kreativität, für den Mut, zur Wahrheit des Herzens zu stehen und möglichst

viele Dinge zu tun, die uns wirklich und wahrhaftig mit Liebe erfüllen. Sie fordert auf, individuelle Verantwortung zu übernehmen, sich aus dem Strom von Gleichschaltung und Vereinheitlichung herauszulösen, uns an die Phantasiewelt des Kindes in uns zu erinnern und unseren Ideen, die Macht der liebevollen Verantwortung zu geben.

Diese unsere Welt braucht jetzt und keinen Moment später diese Ideen, um zu genesen.

»Nichts ist stärker als eine Idee, deren Zeit gekommen ist.« Victor Hugo

Meine ganz persönliche Empfehlung an Sie, liebe Leserin, lieber Leser, ist, die jeweils neu entstandene Aura-Soma Farbkombination zeitnah zu benutzen. Sie wird Ihnen helfen, sich der jeweiligen Zeitqualität und ihren Herausforderungen leichter anzupassen. Licht und Bewußtsein sind identisch. Die Farb-Lichtinformationen der Aura-Soma Flaschen kommunizieren mit dem in Ihnen geprägten Bewußtsein und helfen, dieses dem neuen Bewußtseinschritt anzugleichen.

Iris Rebilas